

Mehr Straftaten, erfreulich hohe Aufklärungsquote

Die Kantonspolizei Obwalden hat am Montag ihre jährliche Kriminalstatistik präsentiert. Mit 1492 registrierten Straftaten verzeichnet man eine deutliche Zunahme gegenüber den Vorjahren (+ 14 %). «Dieser Trend zeigt sich auch in der nationalen Statistik, welche ebenfalls eine Steigerung um 10 Prozent ausweist», schreibt die Polizei. «Erfreulich hoch» sei erneut die Aufklärungsquote in Obwalden. Sie liegt mit 54,5 Prozent deutlich über dem schweizerischen Schnitt von 40,8 Prozent.

Wie gewohnt bilden Vermögensdelikte den mit Abstand grössten Teil der Straftaten (57,3 Prozent). Der Anteil ist deshalb so hoch, weil beispielsweise auch Einbrüche, Diebstähle und Sachbeschädigungen als Vermögensdelikte gelten. Bei den Diebstählen (ohne Fahrzeuge) wurden 335 Taten (+ 33 %) registriert, was laut Polizei «dem höchsten Wert seit 2016 entspricht». Innerhalb dieser Kategorie haben vor allem Einbruchdiebstähle und Einschleichdiebstähle signifikant zugenommen. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei Fahrzeugdiebstählen (vor allem E-Bikes).

Gesunken sind dagegen Gewaltstraftaten, registrierte Fälle häuslicher Gewalt sowie Sexualdelikte. Im Bereich der Gewaltstraftaten waren 127 Fälle (- 5 %) zu ermitteln, im spezifischen Bereich der häuslichen Gewalt 42 (- 25 %) und im Bereich der Sexualdelikte 32 (- 16 %). «Im Bereich der Gewaltdelikte ist vor allem das Delikt der Erpressung hervorzuheben», schreibt die Polizei weiter. Hier kam es zu 18 Taten (+ 38 %). Viele dieser Erpressungsdelikte seien auf «Sextortion» (Erpressung mit pornografischen Aufnahmen) zurückzuführen.

Kollegium verkauft Land für Verbreiterung des Spitalwegs

Die Gemeinde Sarnen möchte den Spitalweg – den schmalen Fuss- und Veloweg zwischen Bahnübergang Flüelistrasse und Spital – verbreitern. Nötig dazu ist der Kauf von Land des Benediktinerkollegiums. Wie das «aktuell» erfahren hat, ist dieser Landkauf nun unter Dach und Fach. Am Montag wurde ein entsprechender Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Benediktinerkollegium unterzeichnet. Gemeinderat Raphael Disler bestätigt dies auf Anfrage. Nun wird das Projekt ausgearbeitet. Bestenfalls kann nach den Sommerferien mit den Bauarbeiten begonnen werden. Laut Raphael Disler investiert die Gemeinde rund 200 000 Franken (inklusive Landkauf) in die Verbreiterung des Wegs entlang des Bahngleises. Nichts zu tun hat dieses Projekt mit dem gesperrten Kiesweg zwischen Brünigstrasse und Spitalweg. Hierzu sind bei der Gemeinde nach wie vor eine Initiative und eine Petition hängig.

